

KIEZRUNDE

Protokoll der Sitzung vom 6. November 2013, 17.30 Uhr

TeilnehmerInnen: Herr Rauschenbach, Frau Scharlinsky, Herr Tändler, Frau Cramm, Frau Spreemann, Herr Tosch, Frau Sydow, Herr Surkau (BewohnerInnen), Frau Rissmann (Mieterbeirat GEWOBAG), Frau Zeisig (GEWOBAG MB), Herr Fust (Platzgärtner), Frau Materne (Bürgerbüro Halina Wawzyniak), Frau Hartmann (QM)

Protokoll: QM

Tagesordnung:

- 1) Informationen und Ankündigungen aus dem QM
- 2) BewohnerInnen-Themen zum Quartier
 - Umweltstreife
 - Sanierungszeitung
 - Sanierung der Fenster (Wilhelmstraße)
 - Schranke Franz-Klühs-Straße
 - Nachnutzer auf dem Gelände der LPG
 - Baustellensicherung
 - Müllsituation im Quartier
 - alternativer Standort für die sog. „Trinker“-Klientel

Zu 1)

Rückblick auf den Oktober:

-Am 19. Oktober fand mit rund 130 TeilnehmerInnen die Einweihung der neuen Tore auf dem Fußballplatz im Theodor-Wolff-Park statt. Unterstützt wurde die von NeNa e.V. im Rahmen des Programms Soziale Stadt ausgerichtete und finanzierte Aktion von der KMA e.V. und dem Tommy-Weisbecker-Haus. Hier konnte als Nebeneffekt ein Brückenschlag zwischen den Jugendlichen aus dem Kiez und den Akteuren des Tommy-Weisbecker-Hauses gelingen.

-Die Vernissage der Plakat-Ausstellung „Wir sind der Mehringplatz“ am 19. Oktober fand in gemütlicher Runde statt. Die Ausstellung selbst wird noch bis Ende Dezember zu besichtigen sein.

-Am 12. Oktober fand der zweite Kochtermin des Projektes „Mach mit, koch mit!“ statt. Die nächsten Termine erfolgen am 9. November und 14. Dezember. Treffpunkt ist immer 12 Uhr am QM-Büro. Um eine Anmeldung vorab wird gebeten unter der Rufnummer 89657 687 oder per E-Mail an hartzhaft@web.de. Das Projekt wird vom Quartiersrat finanziell unterstützt. Ziel ist es, über den Weg des gemeinsamen Kochens regelmäßig zusammen zu kommen und die nachbarschaftlichen Kontakte im Kiez zu stärken.

Ankündigungen und Informationen:

-Am 12. November wird ein großer Laternenumzug durch den Kiez veranstaltet. Neben Familien mit kleinen Kindern sind auch die KiezbewohnerInnen ohne Kinder eingeladen, sich an dem Umzug zu beteiligen. Treffpunkt ist 17 Uhr im Theodor-Wolff-Park. Der Umzug endet mit einer kleinen Überraschung und warmen Getränken im interkulturellen Kiezzgarten (Friedrichstraße 1). Die Aktion soll ein positives Erlebnis für den Kiez darstellen und Anlass bieten, mit den NachbarInnen zusammen zu kommen. Die Bürgerjury Mehringplatz unterstützt den Laternenumzug finanziell.

-Am 21. November stellt sich im Interkulturellen Familienzentrum tam (Wilhelmstraße 116/117) in der Zeit von 9-10 Uhr die Schuldnerberatung vor und informiert zu Unterstützungsangeboten und Hilfen.

-Am 6. Dezember findet in der Fußgängerzone der Friedrichstraße das diesjährige Winterfest statt. Die Organisation erfolgt, wie schon beim Sommerfest, durch Die Globale e.V. im Rahmen des Projektes „Nachbarschaftsaktivierende Aktionen am Mehringplatz“ (finanziert über das Programm Soziale Stadt). Neben einem Bühnenprogramm mit vielen Darstellungen aus dem Kiez wird es verschiedene Hütten/ Stände für das leibliche Wohl und Winterbasteleien geben. Die GEWOBAG bereichert das Programm u.a. mit einer Lebkuchenhäuschen-Aktion.

Bezirksstadtrat Herr Panhoff hat sein Kommen für die Veranstaltung bereits zugesagt. In dem Zusammenhang äußerte die Kiezzrunde den Wunsch an das QM, im nächsten Jahr ein Forum mit VertreterInnen der Bezirksverwaltung (Frau Herrmann, Herrn Panhoff) zu organisieren. Als Idee wird anlässlich des Winterfestes verfolgt, eine winterliche Beleuchtung zu installieren, die zum Winterfest eingeschaltet wird. Hierzu werden gemeinsam mit SchülerInnen der Galilei- und Kurt-Schumacher-Grundschule Lichterketten aus PET-Flaschen gebastelt. Die Globale e.V. nimmt gerne noch leere Flaschen hierfür entgegen. Auch Unterstützung beim Mitbasteln ist willkommen!

-Der Quartiersrat hatte seinerzeit Fördermittel des Programms Soziale Stadt zur Verfügung gestellt, um die Beleuchtungssituation am Seniorenhaus Mehringplatz 5/ Verbindungsweg zwischen Mehringplatz und Lindenstraße zu verbessern. Die Umsetzung der Maßnahme oblag dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg. Nun besteht nach Auskunft des Bezirksamtes aufgrund der mangelnden Kooperation des Eigentümers des Seniorenhauses keine Möglichkeit, die geplante Beleuchtungsmaßnahme mit den dafür zur Verfügung gestellten Fördermitteln umzusetzen. Vom Grünflächenamt wurde angestrebt die Lampen intakt zu setzen – der Eigentümer sollte die Anlage im Anschluss langfristig instandhalten und den Betrieb übernehmen, da hierfür kein Budget im Haushaltsplan vorgesehen ist (keine bezirkliche Regelaufgabe, da keine Beleuchtungspflicht für öffentliche Grünflächen). Trotz mehrfachen Anschreibens liegt bis heute keine Erklärung des Eigentümers vor. Da Instandhaltung und Betrieb nicht sichergestellt sind, sieht das Bezirksamt keine Möglichkeit, hier tätig zu werden. Die Angelegenheit wurde nunmehr in den Sanierungsbeirat getragen.

-Die neue Service-Nummer der Hotline der GEWO BAG lautet: 4708 4500. Die Ansprechpartner sind montags bis donnerstags von 8-17 Uhr sowie freitags von 8-13 Uhr zu erreichen. Jeden Dienstag und Donnerstag, 15-18 Uhr, können Anliegen auch persönlich im Quartierbüro in der Goebenstraße 19 (Schöneberg) geklärt werden.

-Der Sanierungsbeirat Südliche Friedrichstadt hat seinen Tagungsrhythmus erhöht. Die Treffen finden nun jeden 4. Mittwoch im Monat statt.

Zu 2)

-Umweltstreife: Herr Rauschenbach informierte über seine Begegnung mit einer Dame der „Umweltstreife“, die auf seine Frage zu ihrer Aufgabe im Kiez wenig ergiebig antwortete. Herr Fust berichtete, dass „Umweltstreifen“ auch in den Grünanlagen zugange sind. QM wird gebeten, diesbezüglich zu recherchieren, wer für die „Umweltstreife“ zuständig ist und welche Aufgaben sie verfolgt.

-Sanierungszeitung: Herr Rauschenbach teilte mit, dass die ASUM GmbH ein Büro mit der Herstellung der Sanierungszeitung beauftragt hat. Die Zeitung wird 4x/Jahr erscheinen.

-Sanierung der Fenster (Wilhelmstraße): Angeregt wurde ein Erfahrungsaustausch zum Verfahren des Fensteraustausches in der Wilhelmstraße. Mieterinnen, bei denen der Austausch bereits erfolgte, berichteten von hohen Geräusch- und Staubbelastungen während des Fensterwechsels. Besonders lärmintensiv sind die Arbeiten am Stahlbeton der Balkone. Der Fensteraustausch nimmt zwei Tage (davon ein Tag für das Verputzen) in Anspruch. Die ausführende Firma ist beim Abkleben und ggf. Möbelumstellen behilflich. Dieses muss jedoch vom Mieter selber aktiv angefragt werden.

-Schranke Franz-Klühs-Straße: Noch immer ist die Schranke an der Franz-Klühs-Straße defekt. QM gibt die Beschwerde an das Bezirksamt weiter.

-Nachnutzer auf dem Gelände der LPG: Frau Spreemann berichtete von einer anstehenden Informationsveranstaltung für die Nutzung des Geländes am Mehringdamm und bekräftigte, dass für sie der Erhalt der LPG am Standort wichtig ist. Das Areal befindet sich außerhalb der QM-Grenzen. Jeder ist eingeladen, die Informationsveranstaltung zu besuchen. Der Termin konnte seitens Frau Spreemann nicht konkreter benannt werden.

-Baustellensicherung: Wenn Bauzaunteile der Baustelle Mehringplatz speziell am Wochenende umgerissen werden, sollte die Polizei kontaktiert werden. Diese verfügt über die Telefonnummern der Baustellenverantwortlichen. Herr Tändler regte an, dass auch Gegenbauer diese Rufnummern haben sollte, um auf kurzem Wege tätig werden zu können.

-Müllsituation im Quartier: Nach wie vor ist die Müllsituation (Sperrmüll und Hausmüll) unzufriedenstellend. Der Eindruck von Teilnehmern der Kiezzrunde ist, dass Hausmeister/ Service-

hausmeister Müll, der vor den Tonnen, bzw. vor den Müllräumen steht, nicht in die Tonnen entsorgen, sondern ihrerseits ebenfalls stehen lassen. Frau Zeisig trägt die Information in ihr Haus. Die Kiezzrunde regte in den Zusammenhang erneut Überwachungsvideos o.ä. an, um diejenigen (i.d.R.) MieterInnen ausfindig zu machen, die den Müll unerlaubt/falsch entsorgen. Fraglich ist, was mit den MieterInnen geschehen würde (z.B. Zahlungsaufforderungen) und inwieweit konsequent seitens der GEWOBAG ein Fehlverhalten verfolgt werden würde.

-alternativer Standort für die sog. „Trinker“-Klientel: Die vom Bezirksamt am alternativen Standort aufgestellte Dixi-Toilette fehlt seit einiger Zeit. Zu den Gründen hierfür gibt es noch keine Auskunft.

NÄCHSTE KIEZZRUNDE: 4. Dezember 2013, 17.30 Uhr im QM-Büro
